Vorlage und Inhaltsanzeige einer anatomischen Abhandlung von Herrn Prof. Luschka in Tübingen.

Von dem w. M. Regierungsrath **Hyrtl.**

(Auszug aus einer für die Denkschriften bestimmten Abhandlung.)

Prof. H. Luschka in Tübingen überreicht durch mich der kaiserl. Akademie einen Aufsatz: Der Herzbeutel und die *Fascia endothoracica*, mit 3 Tafeln, und ersucht um die Aufnahme derselben in die akademischen Denkschriften.

Der Aufsatz behandelt mit grosser Genauigkeit und Ausführlichkeit die anatomischen Verhältnisse der von mir als *Fascia endothoracica* bezeichneten subpleuralen Aponeurose, und ihre Beziehungen zum Herzbeutel. Wie alle Arbeiten meines hochgeehrten Collegen, so bringt auch die vorliegende einen dankenswerthen und anwendungsreichen Fortschritt der descriptiven Anatomie. Die anatomischen Funde, welche in ihr niedergelegt sind, betreffen:

a) Bandartige Faserzüge, welche aus dem hinteren Theile der *Fascia* zur Zellhaut der Aorta treten und Fixirungsapparate dieses Gefässes darstellen.

b) Die histologischen Eigenschaften der von mir als *Musculi broncho-* und *pleurooesophagei* beschriebenen Muskeln des hinteren Mittelfellraumes.

c) Die *Ligamenta sterno-pericardiaca*, zwei an Zahl, ein *superius* und *inferius*, welche bei den verschiedenen Stellungen des Körpers einen bestimmenden Einfluss auf die Lage des Herzens nehmen.

d) Den Nachweis, dass das sogenannte fibröse Blatt des Pericardium zum grössten Theil ein Erzeugniss der *Fascia endothoracica* ist, und dass die *Herniae pericardii*, welche nur dem serösen Herzbeutel angehören, nicht durch eine *Vis a tergo* von innen aus, sondern durch Zug äusserer Auflagerungen (Fett) entstehen.

e) Die *Plicae adiposae pleurales*. Sie finden sich an der Stelle des Überganges der Pleura vom Herzbeutel auf das Zwerchfell, und nicht selten an der *Pleura cardiaca* selbst. Sie sind entweder mit den *Appendices epiploicae* des Bauchfells identische Bildungen oder erinnern an die *Plicae Haversianae* der Synovialhäute.

f) Einen neuen Muskel zwischen den Ursprüngen des *Sterno-hyoideus* und *Sterno-thyroideus*. Er entspringt hinter dem oberen Rande des ersten Rippenknorpels und endigt im oberflächlichen Blatte der *Fascia colli.*

g) Die Blutgefässe und Nerven des vorderen Mittelfellraumes, worunter die bisher ausser Acht gelassenen Nerven des Brustbeins aus den sechs oberen *Nervi dorsales* einen neuen Beweis für den erheblichen Nervengehalt der Knochen abgeben.

Indem ich mir hiemit das Amt eines Berichterstatters über die vorliegende Arbeit des Herrn Prof. Luschka anmasste, erlaube ich mir dieselbe zur Veröffentlichung in den akademischen Denkschriften zu empfehlen.